

## Neujahrsempfang der Stadt Freiberg

Verleihung der Bürgerpreise am Sonntag, 14. Januar 2007 in der Nikolaikirche

Der Freiburger Bürgerpreis wird traditionell zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg vergeben. Dieser Tradition folgend wird am zweiten Sonntag des neuen Jahres, am 14. Januar, der Bürgerpreis 2006 in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche vergeben.

An die feierliche Neujahransprache durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch schließt der alljährliche Vortrag des Freiburger Altertumsvereins an. Gewidmet ist er diesmal dem „150 Todestag von Ferdinand Reich“. Reich war der erste Inhaber des Lehrstuhls für Physik in Freiberg und Entdecker des Elementes Indium. Bekannt wurde er auch durch seine Fallversuche zum Nachweis der Erdrotation.

Nach dem Vortrag von Dr. Norman Pohl werden Gottfried von Herder und Günther Ketschau mit dem Freiburger Bürgerpreis 2006 geehrt.

Gottfried von Herder wird ausgezeichnet mit dem Freiburger Bürgerpreis für sein jahrelanges soziales Engagement. Herder ist Gründer und Vorstandsvorsitzender des Kreisver-

bandes Freiberg im Seniorenverband BRH (Bund der Ruhestandsbeamten), der ihn unter anderen Einreichern für die Auszeichnung nominiert hat. In dieser Funktion ist er mit großem Einsatz und Engagement seit 1992 tätig, heißt es in der Begründung. Ebenso engagiert arbeitete er als langjähriges Mitglied im Vorstand der Volkssolidarität.

In diesen Funktionen gestaltet Gottfried von Herder viele verschiedene Führungen, Vorträge und Gespräche. Bei allen seinen Aktivitäten vermittelte er seine tiefe innere Verbundenheit mit der Stadt- und Bergbaugeschichte Freibergs und sein Interesse an der Stadtentwicklung in der Gegenwart und Zukunft. Seit vielen Jahren wirkt Gottfried von Herder ehrenamtlich im Bereich der Sozialarbeit.

Günther Ketschau erhält den Bürgerpreis der Stadt Freiberg für sein bürgerschaftliches Engagement auf dem Energiesektor. Vorgeschnitten wurde Ketschau von verschiedenen Personen bzw. Personengruppen sowie dem Verein „Drei-Brüder-Schacht“. Im Mittelpunkt der Argumentationen zur

Nominierung steht vor allem Günther Ketschows Engagement für den Freiburger Energie-Stammtisch. Nach der politischen Wende organisierte er gemeinsam mit Josef Sykora in ehrenamtlicher Tätigkeit federführend diese Veranstaltungsreihe, bei der Themen des rationellen Energieeinsatzes verbunden mit Fragen des Umweltschutzes in Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen behandelt werden. Als Mitglied des Fördervereins Drei-Brüder-Schacht setzt sich Günther Ketschau seit vielen Jahren für den Erhalt dieses bergbaulichen Denkmals ein. Er trug wesentlich zur Sanierung der Anlage und zur perspektivischen Arbeit des Vereins bei.

Die Laudationes für die Preisträger werden gehalten von Gerolf Bellmann, stellvertretender Vorsitzender des Bundes der Ruhestandsbeamten, und Stadtrat Dr. Reiner Hoffmann.

Tradition zum Neujahrsempfang ist es auch, auf die dienstvollen Freiburger aufmerksam zu machen, die im zurückliegenden Jahr eine besondere Ehrung erhielten. Wur-

den diese bisher verlesen, werden sie 2007 erstmals auf eine etwa zweimal drei Meter großen Leinwand projiziert. Damit soll deren Leistung nochmals gewürdigt und den Gästen des Neujahrsempfangs aus Politik, Wirtschaft und Kultur vor Augen geführt werden, wie vielgestaltig Ehrungen in und für Freiberg errungen werden. Denn es gibt zahlreiche Auszeichnungen, Siege und Preise sowohl auf wissenschaftlichen, sportlichen und populärwissenschaftlichen Gebieten wie auch auf dem Wirtschaftssektor oder im kulturellen und handwerklichen Bereich.

Alle diese Freiburger sind auch in diesem Amtsblatt aufgeführt. Dabei sei darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge keinerlei Wertung darstellt.

Interessierte Bürger der Stadt Freiberg und aus den Ortsteilen sind herzlich eingeladen, am Neujahrsempfang, der musikalisch umrahmt wird durch die Mittelsächsische Philharmonie, teilzunehmen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Gästen ohne Einladung die Plätze auf der Empore vorbehalten sind.

### Auf ein Wort: Ausblick

Liebe Freiberginnen und Freibergern, ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen für das gerade begonnene Jahr 2007 alles erdenklich Gute, besonders aber Gesundheit und natürlich Glück und Erfolg für alle Vorhaben.

So wie das vergangene Jahr spannend und sehr kontrastreich war, wird auch 2007 wieder viele bewegende Ereignisse bereithalten, die Sie als Bewohner Freibergs in unterschiedlicher Weise berühren und einbeziehen werden.

Ein Punkt - der breite Kreise der Bevölkerung bewegt und immer wieder zu unterschiedlichen Diskussionen herausfordert - ist, ob unser Schloss Freudenstein bis Ende dieses Jahres bauseitig fertig gestellt werden kann. Das wird, liebe Freibergern, die zentrale Aufgabe sein, die es zu bewältigen gilt und vom heutigen Standpunkt aus gesehen spricht alles dafür, dass der Termin Ende 2007 gehalten werden kann. Aber auch die Schloss Freudenstein begleitenden Maßnahmen - wie Gestaltung des Schlossplatzes und Instandsetzung der Burgstraße - befinden



sich in der Vorbereitungs- bzw. Umsetzungsphase. Auch an anderen Stellen in unserer Stadt wird gebaut werden, wie z. B. die Eherne Schlange, die Kindereinrichtung „Kinderinsel“, die Sanierung der Körner-Schule wird beendet und die der Zetkin-Schule begonnen.

All das ist in dem vom Stadtrat bestätigten Haushalt verankert. Ein Haushalt, der Dank guter Gewerbesteuer-einnahmen ohne zusätzliche Kreditaufnahmen auskommt.

Industrielle Investitionen wird es auch dieses Jahr wieder geben, die dem Ruf Freibergs als Wirtschaftsstandort gerecht werden.

Elektronikwerkstoffe haben in unserer Stadt schon mittlerweile eine 50-jährige Tradition. Dieses Jubiläum wird im Frühjahr von den beteiligten Betrieben gefeiert werden.

Ein ganz besonderer Höhepunkt erwartet uns im Herbst dieses Jahres - wenn unsere Stadt das 82. Bachfest in Verbindung mit den Silbermanntagen austragen wird. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren und Karten können Sie dafür bereits jetzt buchen.

All diese Ziele werden unsere Stadt weiter voran bringen. Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin

### Kurz notiert

#### Sprechstunde für Senioren

Die erste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates im neuen Jahr findet am Dienstag nächster Woche, 9. Januar, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Dr. Wolfgang Thiel, Vorsitzender des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 768 756 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

#### Sprechstunde des Friedensrichters

Die erste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold im neuen Jahr ist am Dienstag, 16. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats.

## Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2006

Kirsten Hutte sowie Dr. Heinrich Douffet erhielten zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2005.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung seines Gebäudes Moritzstraße 5 erhielt Matthias Schulz den Sanierungspreis der Stadt Freiberg.

Anne Wacker wurde mit dem Jugendpreis der Stadt Freiberg 2006 ausgezeichnet.

Der Freiburger Kunstförderpreis wurde an die Sopranistin des Mittelsächsischen Theaters Freiberg/ Döbeln Esther Hilsberg aus Freiberg verliehen. Die 30-jährige Künstlerin erhielt ihn für ihre Leistung als Komponistin.

Mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis, dem jährlich durch die Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur und den Freiburger Altertumsverein vergebenen Preis für die Erforschung und Vermittlung von Geschichte sowie der Bewahrung historischer Sachzeugen, wurde Gisela Ruth Engwald ausgezeichnet.

Für seine Verdienste um die TU Bergakademie als Professor für Angewandte Stochastik sowie Rektor der Freiburger Universität von 1991 bis 1997 erhielt Prof. Dr. Dietrich Stoyan die Ehrensenatorwürde der TU Bergakademie Freiberg.

Für seine verdienstvolle, langjährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Naturschützer erhielt Jochen Schumann den zweiten Preis der Stiftung für Soziales und Umwelt der Kreissparkasse Freiberg.

Professor Georg Unland ist zum Rektor der TU Bergakademie wieder gewählt worden. Damit trat er bereits seine dritte Amtszeit in dieser Position an.

Die „Blaue Blume“ für besonderes Engagement für die Stadt Freiberg und die Region erhielt Dr. Sabine Schetlich, die sich in besonderem Maß in der Novalis-Forschung engagiert.

Zu Ehrenbürgern der Freiburger Universität sind für ihr Engagement für die Universität Prof. Reinhard Schmidt, Präsident des Sächsischen Oberbergamtes und Kurator der Freiburger Alma Mater, anlässlich seines 60. Geburtstages sowie Dr. Gerhard Tischendorf, ehemaliger Student der Bergakademie, ernannt worden.

Das Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit, dem viele hiesige Unternehmen und Vereine angehören, ist im Januar 2006 durch das Bundesfamilienministerium zum „Familienbündnis des Monats“ ernannt worden.

Der Maler und Grafiker Paul Bojack ist mit dem sächsischen Verdienstorden geehrt worden. Der Freiburger Bürgerpreisträger erhielt die höchste Auszeichnung der sächsischen Landesregierung für sein langjähriges kulturelles Engagement und sein Lebenswerk als Maler.

Ebenfalls geehrt wurde mit dem sächsischen Verdienstorden Manfred Richter, der zwar nicht in Freiberg lebt, aber große Verdienste um die Freiburger Halbleiterindustrie hat.

Die Hockey-Mädchen des Freiburger HTC wurden Landesmeister und holten Silber bei der Ostdeutschen Meisterschaft.

Für seine besonderen Verdienste um die TU Bergakademie wurde Prof. Heinrich Oettel, Professor für Angewandte Werkstoffwissenschaft, die Universitätsmedaille verliehen.

Jürgen Schink, Kamerad der Ortsfeuerwehr Freiberg, wurde für 30 Jahre aktiven Dienst geehrt. Hans-Jürgen Euringer, Kamerad der Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf, erhielt für 25 Jahre aktiven Dienst das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber.

Bronze bei der Mitteldeutschen Meisterschaft erkämpfte Antony Welgosh vom BSC Freiberg/ Judo. Den Preis des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender erhielt Nunu Mchedlishvili, Studentin der Angewandten Naturwissenschaften.

Zweifacher Deutscher Meister im Ski-Orientierungslauf ist Bernd Kohl-schmidt geworden. Er verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr über die Mitteldistanz und siegte zudem auf der Langdistanz.

Den Innovationspreis - ausgelobt durch die Saxonia Standortentwicklung- und -verwaltungsgesellschaft mbH Freiberg und den Freiburger Unternehmerverein - erhielt zum Neujahrsempfang des Landkreises Freiberg Matthias Endisch. Der Absolvent der TU Bergakademie erhielt ihn gemeinsam mit Mathias Olschar für die Arbeit zur Herstellung alternativer Kraftstoffe.

Das Leisler-Kiep-Reisestipendium für einen jungen Wissenschaftler zur Finanzierung eines Arbeits- und Informationsaufenthaltes in den USA ging an Uwe Klippel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik der TU Bergakademie.

Denis Titov vom TVL Freiberg/ Leichtathletik wurde Fünfter bei der Deutschen Meisterschaft und holte zwei Gold- sowie eine Silbermedaille bei den Mitteldeutschen Meisterschaften.

Beim sächsischen Melkwettbewerb errangen Steffi Flämg und Martin Lotze vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft mit Lehranstalt Freiberg-Zug vordere Plätze in der Kategorie Fischgrätenmelkstand sowie in der Wettbewerbsgruppe Karussellmelkstand Einzelmelken.

Den Friedrich-Wilhelm-Oppel-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg für besonderes soziales Engagement ging an Lutz Geißler, Student Geologie/Paläontologie an der TU Bergakademie.

Die Scholl-Gymnasiasten Tom Kirchhübel und Stephan Lange erhielten beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ einen Sonderpreis.

Zu den Preisträgern des 15. Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“ gehört Anna Reisener. Sie errang einen ersten Preis mit ihrem Violin-cello.

Thekla Wünsche vom ATSV Freiberg erkämpfte im Judo den ersten Platz bei der Mitteldeutschen Meisterschaft.

Der Julius-Weisbach-Preis für beispielhafte Leistungen in der Lehre ist 2006 verliehen worden an Dr. Hans-Peter Heller vom Institut für Eisen- und Stahltechnologie, Dr. Volkmar Dunger vom Institut für Geologie sowie Prof. Dr.-Ing. Werner Tilch, Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie.

Mit ihrem Projekt „Tanklust“ wurde die gleichnamige Initiative Sieger 2006 des bundesweiten Projekts „Land der Ideen“.

Karl Hoffmann vom Geschwister-Scholl-Gymnasium errang Platz 3 beim Bundesfinale der 45. Mathematik-Olympiade.

Den „David 2006“ erhielt die Stiftung für Kunst und Kultur der Kreissparkasse Freiberg für den durch sie seit 2002 jährlich vergebenen Andreas-Möller-Geschichtspreis. Damit würdigte die Deutsche Sparkassen-Finanzgruppe erstmals das Engagement von Stiftungen.

Mit dem Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis 2006 ist Geoökologin Beate Böhme ausgezeichnet worden. Sie erhielt ihn für ihre Umweltforschungen.

Landesmeisterin über 50 und 100 Meter Brust sowie 400 Meter Lagen wurde Jana WeBolowski vom SSV Freiberg/ Schwimmen.

Die Schüler der Klasse 10/1 des Schuljahres 2005/2006 des Scholl-Gymnasiums erreichten den dritten Platz im Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

Die erste Herrenmannschaft des HSG Freiberg wurde Sachsenmeister und Landespokalsieger.

Schülerfirma „Namaste Nepal S-GmbH“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums wurde Bundessieger beim Wettbewerb „Jugend hilft“, an dem mehr als 8.000 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland teilgenommen hatten.

Im internationalen Analysewettbewerb belegte der Freiburger Mineraloge Reinhard Kleeberg den dritten Platz. Dieser Wettbewerb wird aller zwei Jahre von der amerikanischen Clay Mineralogy Society ausgetragen.

Die Badminton-Herrenmannschaft des ATSV Freiberg siegte in der Sachsenliga.

Silke Schubert wurde zum Bergstadtfest zur neuen Bergstadtkönigin gekürt.

Ralph Matthes vom TVL Freiberg/

Leichtathletik holte viermal Gold bei den Seniorenlandesmeisterschaften: über 800 und 1500 Meter - sowohl in der Halle als auch im Freien. Außerdem wurde er Dritter bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 800 Meter.

Die Soli fer Solardach GmbH und die TU Bergakademie erhielten gemeinsam mit zwei weiteren sächsischen Unternehmen den Deutschen Solarpreis 2006 für das von ihnen entwickelte Energetikhaus 100. Das Projekt Energetikhaus 100 wurde außerdem mit dem Sächsischen Umweltpreis 2006 ausgezeichnet.

Für ihre Forschungen zur Ausbreitung elektromagnetischer Wellen in der Erde erhielt die Geophysikerin Antje Franke von der amerikanischen Society of Exploration Geophysicists ein Stipendium.

Bei den Deutschen Meisterschaften für Blinde und Sehbehinderte im Kegeln belegte bei den Seniorinnen sehbehindert Inge Vogel den dritten Platz und Gerd Beyer bei den Senioren sehbehindert Platz zwei, beide sind Mitglieder in der Versehrten-sportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“. Vereinsmitglied Kerstin Seerig nahm erfolgreich an der Europameisterschaft teil.

Für ihr weltweit einzigartiges Verfahren zur Früherkennung von Materialfehlern im laufenden Produktionsprozess zur Herstellung von Halbleiterschichten erhielten die Physiker Jürgen Niklas und Kay Dornich den zweiten Platz im sachsenweiten Businessplan-Wettbewerb.

René Birkenfeld errang Platz 5 bei den Deutschen Meisterschaften im Rad-Cross in der Herren-Elite-Klasse und wurde nominiert für die Weltmeisterschaft im niederländischen Zeddum. Dort wurde er zweitbesten Deutscher. Außerdem belegte der den 4. Platz bei den Studentenweltmeisterschaften und Platz zwei bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften.

Mit dem „Joker im Ehrenamt“ ist der Hockeyspieler und -trainer des Freiburger Hockey- und Tennisclubs Tobias Seifert durch das Sächsische Kulturministerium geehrt worden.

Für seine wissenschaftlichen Leistungen und die Verdienste um die Freiburger Universität erhielt der Mineraloge Dr. Gerhard Tischendorf die Ehrenbürgerwürde der TU Bergakademie Freiberg. Die Ehrenbürger-schaft wird an Personen vergeben, die nicht der Freiburger Universität angehören, sie aber durch ihr Engagement gefördert haben.

Eine Goldmedaille errang die achtjährige Rokkaku-Drachen-Kämpferin Josepha Teubner beim 12. Drachenfest im nordhessischen Bebra-Iba.

Beim Wettbewerb der deutschen Nachwuchsköche erkoche sich Carsten Knebel den dritten Platz.

Für besonderes Engagement im Vereinsleben erhielt der Verein Frei-

berger Mineralienfreunde den „Silberling 2006“ von den Initiatoren der Freiburger Vereinsmesse.

Beim weltweit größten Wettbewerb für Geschäftsberichte in New York erhielt wollerstaedt.comunications für den Geschäftsbericht der Kreissparkasse Aue Schwarzenberg „Besser. Gesicht zeigen“ den arcaward in Gold.

Den FGF-Studienpreis (Förderkreis Gründungsforschung) für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet der Gründungsforschung erhielt Dipl.-Kfzr. Julia Kaden vom Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik.

Den ersten Platz bei den Landesmeisterschaften im Kraft-Dreikampf errang Lysann Funke vom ATSV Freiberg/ Kraftsport. Sie stellte zudem den Sachsenrekord beim Kreuzheben mit 165 Kilogramm auf.

Für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit bei der Betreuung von geistig und körperlich behinderten Menschen ist Christa Sommer mit der Annen-medaille 2006 geehrt worden.

Mit dem fünften Kulturpreis des Kulturraums Mittelsachsen sind Hans Krämer, Hans-Werner Thümmrich, Volker Träger sowie postum Helga Ficker geehrt worden. Die Auszeichnung wird für langjähriges Wirken im Kulturraum jährlich vergeben.

Beim Wettbewerb um den erzebirgischen Fernsehpreis „Grenzgänger“ holte das Freiburger Stadtfernsehen eF3 gleich zwei erste Preise: in den Kategorien Kurzbericht und Moderation.

Odette Börner vom TVL Freiberg/ Leichtathletik errang den ersten Platz bei den Landesmeisterschaften im Speerwerfen/ Jugend A.

Die Kinder der Kita „Schlammäuse“ in der Freiburger Silberhofstraße gehören mit ihrer Projektarbeit zu den fünf Hauptgewinnern des bundesweiten Umweltschutzwettbewerbes.

Mit der Georgius-Agricola-Medaille für herausragende fachliche Leistungen der besten Absolventen wurden ausgezeichnet: B.Sc. Martin Afanasjew, Studiengang Network Computing, Dipl.-Chem. Jenny Koppelt, Studiengang Angewandte Naturwissenschaft, Dipl.-Ing. Till Wegener, Studiengang Geotechnik Bergbau, Dipl.-Ing. Uwe Klippel, Studiengang Keramik, Glas und Baustofftechnik, Dipl.-Ing. Ingmar Wesemann, Studiengang Werkstoff-wissenschaft und Werkstofftechnologie und Dipl.-Kfm. Norbert Steigenberger, Studiengang Betriebswirtschaftslehre.

Den Aufstieg in die Landesliga schafften die Fußball-A-Junioren vom BSC Freiberg.

Bernd Kohl Schmidt wurde Deutscher Meister der Herren Elite im Ski-Orientierungslauf sowohl in der Lang- wie auch Mitteldistanz. Bei den Deutschen Meisterschaften „Mountaibike Orientierung“ errang er Bronze.

## „Schulen für unsere Kinder“

Freiberg engagiert bei Sanierung und Modernisierung von Schulen

Seit der Wende engagiert sich die Stadt Freiberg erheblich für eine schrittweise Sanierung und Modernisierung der in ihrer Trägerschaft befindlichen Schulen.

Dabei geht es besonders um die wesentliche Verbesserung der materiellen Rahmenbedingungen in den Schulen, als eine wichtige Voraussetzung für gute Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler.

So wurden in den vergangenen Jahren unter anderem die Grundschulen „Käthe Kollwitz“ und „Silbermann“, die Grund- und Mittelschule „Cl. Winkler“, das Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ und das „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ mit den Häusern „A. Dürer“ und dem „Albertinum“ grundhaft saniert und modernisiert.

Das bedeutendste Schulzentrum in Freiberg befindet sich im Bereich Dörnerzaunstraße/Turnerstraße.

Mit einer Grundschule einschließlich Schulhort, einer Mittelschule, einem Beruflichen Schulzentrum in Trägerschaft des Landkreises Freiberg und der Heubner- und Jahnsporthalle existiert in zentraler Lage der Stadt ein attraktiver Schulkomplex.

Seit 2003 engagiert sich die Stadt Freiberg auch an diesem Standort die schrittweise Sanierung und Modernisierung ihrer Schulen weiterzuführen. So soll das Haus „Körner“ als Grundschule und das Haus „Rochlitzer“ als Mittelschule rekonstruiert werden.

2003 wurden bereits die Fördermittel beantragt, zuerst als Gesamtantrag mit einer möglichen Förderung von 75 Prozent. Da es aber nicht möglich war, die beiden Schulgebäude „Körner“ und „Rochlitzer“ auf einmal zu sanieren, musste der Fördermittelantrag getrennt werden. Damit ergab sich, dass für das Haus „Körner“ eine Förderung von 75 Prozent weiterhin möglich ist, aber für das Haus „Rochlitzer“ die Fördermittel aus dem Programm „Zukunft, Bildung und Betreu-

ung“ ausgeschöpft sind und die Förderung durch den Freistaat Sachsen für dieses Gebäude nur 50 Prozent betragen wird.

Trotzdem steht der Stadtrat weiterhin zur umfassenden Modernisierung und Sanierung der beiden Schulgebäude an diesem Standort.

Die zurzeit laufende Investitionsmaßnahme am Haus „Körner“ einschließlich Hort und Schulhof lässt sich die Stadt Freiberg etwa vier Millionen Euro, davon 2,5 Millionen Euro Fördermittel des Freistaates Sachsen, kosten.

Für die Investitionen am Haus „Rochlitzer“ ist eine Gesamtsumme von 6,6 Millionen Euro mit einer Förderung von 2,8 Millionen Euro veranschlagt.

Die Stadt Freiberg investiert mit Unterstützung des Freistaates Sachsen in ihre Schulen und damit in die Ausbildung und die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen an diesem Standort mehr als zehn Millionen Euro.

Das Haus „Körner“ wird zu einer 3-zügigen Grundschule mit Hort und Ganztagsangeboten rekonstruiert und soll bis Februar 2007 fertig gestellt sein.

Das Haus „Rochlitzer“ wird anschließend, ab Sommer 2007 bis zum Frühjahr 2009, in eine moderne 4-zügige Mittelschule mit integriertem Ganztagsangebot und Barrierefreiheit umgebaut.

So werden die Anfang der 90-er Jahre begonnen Schulsanierungen mit dem Haus „Körner“ und dem Haus „Rochlitzer“, welches den verdienstvollen Freiburger Lehrer Johann Karl Gottlieb Rochlitzer ehrt, weitergeführt.

Rat und Verwaltung der Stadt Freiberg wollen damit ihren Beitrag zu einer optimalen schulischen Bildung für die Schülerinnen und Schüler leisten, als eine wichtige Voraussetzung zur Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Freiberg.

Matthias Girbig  
Bürgermeister

## Kostenlose Sammelaktion

Eine Sammelaktion für gebrauchte, defekte oder nicht mehr benötigte Haushaltsselektrogeräte, Computer einschließlich Zubehöre sowie Fahrräder wird innerhalb eines Projektes der GSQ Freiberg mbH durchgeführt. Weiterhin werden auch Möbel jeglicher Art angenommen. Nicht angenommen werden dagegen Kühl- und Gefriergeräte sowie Fernseher.

Das Abholen erfolgt kostenlos nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Zu erreichen sind die Projektmitarbeiter montags bis freitags unter den Rufnummern 798 02 01 oder 798 00.